

Die Projektwoche der PrimA  
stand unter dem Motto  
„E rundi Sach“





**Inhalt**

Inhalt	3
Demission Bernhard Friedli	4
Hundetaxe	4
Baukommission	4
Feuerbrand	5
Uebesichsee	5
MZA	6
PRIMA	7
Oberstufenschule Thierachern	11
Generalabonnement	16
Die Erste am 1.	16
SPITEX	17
Hohe Geburtstage	17
AHV/IV	18
Redaktionsschluss Asudinger	22
Amtsantritt Gemeindeschreiber A. Chevrolet	22
Adressen	24

### Demission Bernhard Friedli

Gemeinderat Bernhard Friedli hat per 31. Dezember 2008 seine Demission angekündigt. Friedli wurde am 07. Dezember 2001 in den Gemeinderat gewählt. Bei Amtsantritt hat er das Ressort Sicherheit und Umwelt übernommen. Im Frühling 2007 wurde er zudem als Gemeinde- und Gemeinderatsvizepräsident gewählt. Die Ersatzwahl erfolgt am 28. November 2008.

### Hundetaxe 2008

Gemäss der Kantonalen Gesetzgebung muss für jeden im Kanton Bern gehaltenen Hund, der am 1. August 2008 mindestens 3 Monate alt ist, eine Hundesteuer entrichtet werden. Diese wurde von der Gemeindeversammlung vom 30. November 2007 auf Fr. 60.00 für jeden Hund festgelegt.

Bisher in Amsoldingen nicht registrierte Hunde sind durch ihre Halter bis spätestens am 30. September 2008 bei der Gemeindeverwaltung anzumelden und die Hundetaxe zu bezahlen.

Mittlerweile verfügen alle Hunde gemäss eidgenössischer Gesetzgebung über einen Chip zur Identifikation, sodass die Hundemarken nicht mehr jedes Jahr neu abgegeben werden.

Den bereits gemeldeten Hundehaltern wird letztmals im Sommer 2008 eine neue Hundemarke per Briefpost mit beigelegter Rechnung zugestellt. **Diese Marke hat unbefristete Gültigkeit. Die Hundetaxe wird ab 2009 jährlich mittels Einzahlungsschein in Rechnung gestellt.**

Bei Verlust kann auf der Gemeindeverwaltung kostenlos eine neue Hundemarke bezogen werden.

### Altöl / Karton

Die Ölsammelstelle und die Kartonannahme befinden sich beim Lagerhaus. Die Termine für die Annahme sind absolut einzuhalten: Jeweils der 1. Samstag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr.

Altöl und Karton nicht am Vorabend deponieren.

Milchbeutel, Waschpulversäcke, und dergleichen gehören nicht in diese Separatsammlung.

### Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

- Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 2. Februar 1964 unter anderem vor:
- Das Strassengebiet ist über Geh- und Radwegen bis auf eine Höhe von 2,50 m, über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4,50 m und, wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, bis auf Lampenhöhe von überhängenden Ästen freizuhalten.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.
- Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen

## Feuerbrand

### Kontrolle des Gemeindegebietes durch den Feuerbrandkontrolleur

Zwischen Mitte Juni und Mitte August ist der Feuerbrandkontrolleur Alfred Saurer unterwegs. Er kontrolliert u.a. Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche - und meldepflichtige - Bakterienkrankheit. Er befällt vorab Apfel-, Birnen- und Quittenbäume. Im Extremfall kann er einen Baum in einigen Wochen abtöten.

Die Übertragung erfolgt durch Schleim, den die kranken Pflanzen ausscheiden. Befallen werden ausschliesslich Kernobstbäume (Äpfel, Birnen, Quitte) und einige Zier- und Wildpflanzen: alle Arten von Cotoneaster, Feuerdorn, Feuerbusch, Felsenbirne, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere. Die besonders anfälligen Pflanzen (Cotoneaster - Arten und Stranvaesien) dürfen in der Schweiz nicht mehr verkauft und vermehrt werden. Es gibt keine direkten Bekämpfungsmassnahmen gegen den Feuerbrand. Das Antibiotica Streptomycin darf nur mit Bewilligung und gezielt in Obstbaubetrieben in Niederstammanlagen eingesetzt werden.

Bei der Gemeindeverwaltung Amsoldingen ist das Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ kostenlos erhältlich. Das Merkblatt findet man auch im Internet unter:

[www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch), weitere wichtige Informationen für den Kanton Bern sind zu finden unter: [www.be.ch/feuerbrand](http://www.be.ch/feuerbrand).

**Bei Feuerbrandverdacht:** Absterbende Zweige und Pflanzenteile bitte nicht berühren - es besteht grosse Verschleppungsgefahr:

### Unverzüglich der Gemeindeverwaltung

**(Tel. 033 341 11 88) melden.**

Die Gemeindeverwaltung wird zusammen mit dem Feuerbrandkontrolleur die nötigen Massnahmen ergreifen.

Für den Notfall hat der Kanton für die Anliegen der Bevölkerung eine Feuerbrand-Hotline eingerichtet. Die Hotline wird von Montag bis Freitag von 08.00 h bis 11.30 h bedient. Die Nummer lautet: 031 910 53 50.

## Uebeschisee und Umgebung

Für den Uebeschisee gilt grundsätzlich ein Badeverbot. Die Eigentümerin und die Anstössergemeinden Amsoldingen, Höfen und Uebeschi lehnen bei Widerhandlung gegen dieses Verbot jede Haftung ab. Die einheimische Bevölkerung der Gemeinden Amsoldingen, Höfen und Uebeschi dürfen als einzige Ausnahme den See zum Baden benutzen. Der Ein- und Ausstieg in den See hat dabei ausschliesslich beim bestehenden Badplatz zu erfolgen. Es erfolgen keine regelmässigen Badewasserkontrollen und das Wasser wird zeitweise den Anforderungen an Badewasserqualität nicht genügen. Die Grundeigentümerin und die Anstössergemeinden lehnen jegliche Haftung ab, d.h. das Baden erfolgt auf eigenes Risiko.

Wir fordern die Besucher des Uebeschisees und deren Umgebung auf, die Naturschutzbestimmungen und die Bestimmungen der Moorlandschaft einzuhalten, dass heisst

- die Abfälle jeglicher Art sind zu entsorgen oder mit nach Hause zu nehmen
- es ist keine Feuerstelle zu betreiben oder ein Feuer zu machen
- das Campieren ist verboten
- Hunde sind an der Leine zu führen
- es ist verboten Schlauchboote auf dem See zu gebrauchen

Die Ortspolizeibehörden Amsoldingen, Höfen und Uebeschi

## Verantwortlicher Küche MZA

Therese und Hans Schiffmann haben sich bereit erklärt, die Verantwortung für die Küche MZA zu übernehmen. Das Pflichtenheft, bzw. der Aufgabenbereich der beiden wurde neu definiert. Sie werden ausschliesslich für die Infrastruktur und das Inventar in der Küche, sowie für die Übernahme und Abgabe zuständig sein.

An der Terminsitzung vom 12. März 2008 wurden die Anwesenden über das Bewilligungsverfahren, welches zur Durchführung eines Anlasses nötig ist, orientiert. Dieses, wie auch die Gastronomie, liegt in der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Auskunft erteilt gerne die Gemeindeverwaltung Tel. 033 341 11 88. Die Gesuchsformulare sind auf der Web-Site [www.amsoldingen.ch](http://www.amsoldingen.ch) aufgeschaltet.

## Benützung Mehrzweckanlage Amsoldingen – Bedingungen und Auflagen

Für die Benützung der MZA wurden neue Bedingungen und Auflagen erteilt. Dies betrifft einerseits die Benützung von **Office und Küche**. Verantwortlich ist ab 01. Juni 08 Hans Schiffmann.

Andererseits machen wir auf das **Rauchverbot** aufmerksam, welches ab 01. August gilt.

Mit der Revision des Volksschulgesetzes (Art. 48<sup>5</sup>) wurde beschlossen, dass die Schulgebäude künftig rauchfrei sind. Es sind explizit nur die Gebäude, nicht aber die Schulareale davon betroffen. Von dieser Änderung sind nicht nur die Lehrerzimmer (und somit primär die Lehrerschaft) betroffen, sondern auch die Räume mit gemischter Nutzung (MZA Amsoldingen). Demnach betrifft die Änderung auch ausserschulische Veranstaltungen in den Schulgebäuden und der MZA. Die Benützungsverordnung und Auflagen bei der Vermietung der MZA sind mit Gemeinderatsbeschluss angepasst worden.

### Bedingungen und Auflagen

1. Die Festwirtschaft ist selber zu organisieren. Die nötige gastgewerbliche Einzelbewilligung muss durch den Gesuchsteller eingeholt werden. Formulare können auf der Gemeindeverwaltung angefordert werden. [www.jgk.be.ch/site/rsa\\_gesuch\\_festwirtschaft.pdf](http://www.jgk.be.ch/site/rsa_gesuch_festwirtschaft.pdf)
2. Für jeden Anlass hat der Verantwortliche einen Jugendschutzbeauftragten zu nennen. Formulare können auf der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

[http://www.jgk.be.ch/site/rsa\\_jugendschutzkonzept.pdf](http://www.jgk.be.ch/site/rsa_jugendschutzkonzept.pdf)

3. Das Selbstkontrollkonzept (Konzept für Festwirtschaftsbetrieb) ist durch den Gesuchsteller auszufüllen. Formulare können auf der Gemeindeverwaltung angefordert werden. [http://www.amsoldingen.ch/media/archive1/konzept\\_festwirtschaftbetrieb\\_280308.doc](http://www.amsoldingen.ch/media/archive1/konzept_festwirtschaftbetrieb_280308.doc)
4. Die Formulare:
  - ⇒ Gastgewerbliche Einzelbewilligung
  - ⇒ Jugendschutzkonzept
  - ⇒ Selbstkontrollkonzept
 müssen zusammen mit dem Gesuch Benützung Mehrzweckanlage bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden und am Anlass selber vorliegen.
5. Zwecks Organisation ist 14 Tage vor dem Anlass mit dem Abwart Hans Peter Straubhaar, Tel. 079 822 56 17 Kontakt aufzunehmen. Zwecks Benützung von Office und Kocheinrichtungen (Küche) ist 14 Tage vor dem Anlass mit Hans Schiffmann, Tel. 033 341 16 86 oder 079 246 46 04 Kontakt aufzunehmen. Die Benützung von Schulräumen ist vorgängig mit der betroffenen Lehrkraft abzusprechen.
6. Der Veranstalter hat in der Publikation des Anlasses anzuführen, dass das Betreten der Turnhalle mit Bleistiftabsätzen sowie das Rauchen untersagt sind.
7. Vor Beginn des Anlasses ist durch den Veranstalter ein einwandfreier Parkdienst (Louis Paux, Tel. 033 341 12 32) zu gewährleisten.
8. Die benutzten Räumlichkeiten und Einrichtungen sind nach dem Anlass auf Anweisung Abwartes Hans Peter Straubhaar einwandfrei zu reinigen und eigenes Material wegzuräumen. Die Küche muss nach dem Anlass gemäss Checkliste durch den Verantwortlichen an Hans Schiffmann abgegeben werden.
9. Beschädigte Einrichtungen und Inventar werden dem Veranstalter in Rechnung gestellt.
10. Die Benützungsverordnung MZA ist strikte einzuhalten. Insbesondere wird auf Art. 12<sup>13</sup> über das Rauchverbot und den Alkoholausschank hingewiesen.





### Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Wiederum neigt sich das Schuljahr dem Ende zu und ich möchte Sie kurz über die Aktivitäten im laufenden Schuljahr informieren. Ein ganz wichtiger Anlass steht uns jedoch noch bevor: das Schulfest.

### Rückblick über Aktivitäten und Anlässe während des vergangenen Schuljahres:

- Dienstag, 28.08.2007: Sporttag der Primarschulen Amsoldingen und Höfen
- Montag, 10.09.2007: Verkehrsgarten
- Dienstag, 16.10.2007: Papiersammlung
- Dienstag, 22.10.2007: Unterricht im Tierpark (1.+2.Kl.)
- Dienstag, 04.12.2007: Adventsfenster (1.+2. Kl.)
- Donnerstag, 06.12.2007: Glasbläser (3. +4. Kl.)
- Mittwoch, 18.12.2007: D'Müüs vo Nazareth Weihnachtsmusical des Kindergartens in der Kirche
- Donnerstag, 20.12.2007: Krippenspiel "Auf dem Hirtenfeld" der 3.+4. Kl. Im Bibliothekszimmer
- 25.02. – 29.02.2008: Skilager auf dem Jaunpass (5.+6. Kl.)
- März/ April 2007 : Vernissage & Skilager-Wandzeitung der 5./ 6. Kl. (MZA)
- Dienstag, 01.04.2008: Besuch im Sensorium Rütihubelbad (1.+2.Kl.)
- Dienstag, 01.04.2008: Konzert der Primarschulen Amsoldingen und Höfen in der Kirche
- Mittwoch, 23.04.2008: Papiersammlung
- Donnerstag, 24.04.2008: Fest der Sinne (1.+2.Kl.)
- Dienstag, 20.05.2008: Ausstellung mit Cafeteria
- 02.06. – 06.06.2008: Projektwoche: Thema: "E rundi Sach"
- Dienstag, 17.06.2008: Schulreise und Besuch des Kleemuseums (1.+2. Kl.)
- Mittwoch, 25.06.2008: Schulreise und Exkursion nach Augusta Raurica (3.+4. Kl.)

### Projektwoche der Prima:



Die diesjährige Projektwoche stand unter dem Motto "E rundi Sach". Die Kinder durften zu diesem Thema eine Vielzahl unterschiedlichster Aktivitäten erleben: Am Morgen nahmen alle Kinder in altersdurchmischten Gruppen beim Tanzen, Trommeln, Gestalten und beim Ballspielen teil; altersdurchmischte deshalb, weil es uns wichtig ist, dass alle Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und die älteren Schülerinnen und Schüler erleben, was es heisst, Verantwortung für die jüngeren zu tragen.

Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag konnten sich die 2. – 6. Klässler entscheiden zwischen Rhönrad, Stomp / Bodypercussion, Speckstein bearbeiten, Fussball jonglieren, Riesen-Mikado, Discokugel und Radrundfahrt. Es war für uns Lehrkräfte eine Wohltat, mit welcher Konzentration und Begeisterung die Kinder ans Werk gingen. Rückmeldungen wie "Ich möchte nochmals das ganze Programm machen" stimmten uns Lehrkräfte natürlich glücklich und liessen die grosse Vorbereitungsarbeit vergessen. Glücklicherweise bekamen wir aus der Bevölkerung auch Unterstützung, was viel zum Gelingen der Woche beitrug.



Obwohl der Wetterbericht in dieser Woche miserabel war, hatten wir doch mit einigen Aussenaktivitäten riesiges Glück, denn sie konnten bei idealer Witterung durchgeführt werden.

Damit sich die Kinder noch lange an diese schöne Woche erinnern werden, haben wir im Vorfeld für alle ein T-shirt gekauft und dieses mit einer "runden Sache" verziert und mit den Namen bedruckt.

Da dieser Anlass auch mit der Fussball - Europameisterschaft zusammenfiel, entschlossen wir uns zudem an der Aktion "Schule bewegt" teilzunehmen. Dafür erhielten wir von diversen Sponsoren für jedes Kind einen kleinen Fussball.



### Lehrerkollegium (2008/ 09)

Unser Lehrer/innenteam erfährt im neuen Schuljahr eine wesentliche Änderung: Unser Kollege **Heinz Kühni** verlässt uns nach 22 -jähriger Tätigkeit. Für uns kam dieser Schritt überraschend, doch ich verstehe sein Ansinnen sehr gut, nach so langer Zeit eine neue Herausforderung zu packen und seine Erfahrung in einer neuen Schule einzubringen. Ich wünsche ihm am neuen Wirkungsort, an der Primarschule Kirchdorf, viel Freude, Glück und Erfolg!

Bei uns hinterlässt er eine grosse Lücke, denn er führte mit Erfolg die Beobachtungsstufe und bereitete die Kinder seriös auf den Übertritt in die Oberstufenschule Thierachern vor. Als Nachfolger von Herrn Walter Klossner übernahm er seinerzeit für 6 Jahre die Oberstufe (5.-9. Kl.). Seit Einführung des Oberstufenzentrums Thierachern unterrichtete Heinz Kühni die 5. / 6. Klasse. Er nahm Einsitz in der Baukommission für den Schulhausneubau und hat den Aufbau des IT-Unterrichts entscheidend geprägt. Nicht zu vergessen sind natürlich die jährlichen Skilager auf dem Jaunpass, welche sicher für viele Schülerinnen und Schüler unvergesslich bleiben werden.

Heinz, vielen Dank für all deinen Einsatz zu Gunsten der Kinder von Amsoldingen.



In der Zwischenzeit hat die Schulkommission Amsoldingen eine Nachfolgerin gewählt. Es handelt sich um Frau **Verena Stäger**, Wydenstrasse 23, 3076 Worb. Im Namen des Kollegiums wünsche ich Frau Stäger einen erfolgreichen Start bei uns in Amsoldingen und viel Befriedigung und Erfolg.

### Neue Schulleitung:

Wie ich bereits im letzten Asudinger erwähnt habe, trete ich die Schulleitung an Frau Karin Weber (Kindergärtnerin) und Frau Simone Gfeller (Klassenlehrerin 1. + 2. Kl.) ab. Ich wünsche den beiden in ihrem neuen Amt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ab 01.08.2008 wechselt die Mail-Adresse für die Schulen Amsoldingen – Höfen:



### Lehrerkollegium:

		☎
Schulleitung:	Karin Weber	033 657 77 69
	Simone Gfeller	031 381 14 77
Kindergarten:	Ruth Buri	031 971 89 92
	Karin Weber	033 657 77 69
1. + 2. Klasse:	Simone Gfeller	031 381 14 77
3. + 4. Klasse:	Heinz Schafroth	033 341 16 32
5. + 6. Klasse:	Verena Stäger	031 832 08 68
Teilpensum 1.+ 2. Klasse:	Claire Gartner	033 341 17 24
	Alexandra Friedli	033 671 04 54
Teilpensum 3. – 6. Klasse:	Anna Schafroth	033 341 16 32
Teilpensum 5. + 6. Klasse:	Sabine Baumgartner	033 345 10 66
Textiles / Technisches Gestalten:	Klara Feldmann	033 341 17 34
Logopädin:	Irène Sprenger	033 654 12 67
Heilpädagogisches Ambulatorium:	Blanca Thurian	033 657 28 93
Psychomotorik:	Regula Nell	033 345 26 33

### Primarschulkommission:

Präsident:	Bruno Ruchti	033 341 29 41
Vize-Präsident:	Stefan Gyger	033 341 19 93
Sekretärin:	Monika Brunner	033 341 11 46
Ressortvertreter/in Gemeinderat:	Isabel Glauser	033 341 22 23
Übrige Mitglieder:	Daniel Andrist	033 341 11 79
	Brigitte Poletti	033 341 20 93
	Andreas Schädler	033 341 17 59

Dieses Jahr gab es für die Schulkommission neue Aufgabenfelder, welche auch viel Zeit beanspruchten und es in Zukunft auch tun werden (Integration, Zusammenarbeit mit Höfen, u.a.m.)

Ich danke dem Präsidenten und allen Schulkommissionsmitgliedern für ihren Einsatz zu Gunsten der Primarschule Amsoldingen bestens.

### Kindergarten- und Schülerzahlen im Schuljahr 2008/09

Kindergarten:	18 Kinder	Klassenlehrerin: Ruth Buri
1. Klasse:	7 Kinder	
2. Klasse:	11 Kinder	Klassenlehrerin: Simone Gfeller
3. Klasse:	12 Kinder	
4. Klasse:	5 Kinder	Klassenlehrer: Heinz Schafroth
5. Klasse:	10 Kinder	
6. Klasse:	9 Kinder	Klassenlehrerin: Verena Stäger
<b>Total</b>	<b>72 Kinder</b>	

## Ferienplan Primarschule Amsoldingen

Jahr	Ferien	erster Ferientag	letzter Ferientag	DIN Woche
2007/08	Sommer	05.07.2008	10.08.2008	28 - 32
2008/09	Herbst	20.09.2008	12.10.2008	39 - 41
	Ruhewochenende	14.11.2008	17.11.2008	46 - 47
	Winter	20.12.2008	04.01.2009	52 - 01
	Sportwoche	14.02.2009	22.02.2009	8
	Frühling	04.04.2009	19.04.2009	15 - 16
	Heu	21.05.2009	01.06.2009	22
	Sommer	04.07.2009	09.08.2009	28 - 32
2009/10	Herbst	19.09.2009	11.10.2009	39 - 41
	Ruhewochenende	13.11.2009	16.11.2009	46 - 47
	Winter	19.12.2009	03.01.2010	52 - 53
	Sportwoche	20.02.2010	28.02.2010	8
	Frühling	10.04.2010	25.04.2010	15 - 16
	Heu	29.05.2010	06.06.2010	22
	Sommer	03.07.2010	16.08.2010	*) 27 - 32

HS 03.04.2008

\*) 6 Wochen Sommerferien, da das Kalenderjahr 53 Wochen zählt

### Papiersammlung

Besten Dank allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Schülerinnen und Schülern. Es wurden insgesamt 28,58 t eingesammelt, dies bedeutet Rekord!

Vielen Dank all den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dieses Jahr sprang Frau Yvonne Schädler ein und vervollständigte das in den letzten Jahren treue Sammlerteam (Andreas Schädler, Ernst Siegfried, Hans Rudolf Wüthrich, Hanspeter Straubhaar).

Die nächste Papiersammlung findet statt: **Dienstag, 14.10.2008**

### Schulwechsel

Folgende Schülerinnen und Schüler werden die Primarschule Amsoldingen verlassen:

Andrist Michael, Bruni Marcel, Geissbühler Mara, Gerber Ilona, Gloor Sina, Hiltbrand Sina, Josi Romano, Poletti Laura, Ritschard Olaf, Schädler Michel

Ich wünsche allen Kindern, welche die Primarschule Amsoldingen verlassen, einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Schule und hoffe, dass sie die Freude am Lernen nicht verlieren.

Bevor ich mit diesem Rückblick schliesse, möchte ich meinem Kollegium für die tolle Zusammenarbeit recht herzlich danken. Im Weiteren danke ich allen Schulkommissionsmitgliedern, den Abwärtsleuten und natürlich Euch, liebe Eltern für die wichtige Mitarbeit bestens.

Dies ist zugleich mein letzter Bericht als Schulleiter für den "Asudinger". In Zukunft werden Sie durch meine Nachfolgerinnen Frau Karin Weber und Frau Simone Gfeller auf dem Laufenden gehalten.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame und schöne Sommerferien.

Der Schulleiter: Heinz Schafroth

## Aus der Oberstufenschule

### Sportliche Erfolge

Drei Volleyballteams nahmen am SchülerInnenturnier des Volleyballclubs Thun teil. Am erfolgreichsten war das Team „Kampfwerge“, das alle Spiele dominierte und auch den spannenden Final gewann und damit den Turniersieg feiern konnte. Eine weitere Gruppe verpasste mit viel Pech die Finalspiele und erreichte den 5. Schlussrang. Das dritte Team platzierte sich im Turnier der Mädchen im Mittelfeld.

### Schulschlussfeier

Die diesjährige Schulschlussveranstaltung findet am **Donnerstag, 3. Juli 2008**, statt und beginnt um 18.30 Uhr mit einem etwa einstündigen offiziellen Teil.

### Vorschau Theater Klasse Ia in der Aula Oberstufenschule

Zur Aufführung gelangt das Stück „**Moser, isch mi Name**“ von Hannes Gneist.

Aufführungsdaten: Montag, 23.06.08, 20.00 h  
Dienstag, 24.06.08, 20.00 h  
Freitag, 27.06.08, 20.00 Uhr

### Essverhalten in der Pubertät

#### Rückblick zum 7. Themenabend

Die Elterngruppe Suchtprävention OS Thierachern hat am 22. April 2008 in der Aula den 7. Themenabend organisiert. Als Referentin begrüsst wir Frau Barbara Lüscher, dipl. Ernährungsberaterin HF.

Der Kursinhalt hat folgendes beinhaltet:

**Gesunde Ernährung:** Welche Faktoren der Ernährung sind in der Altersstufe speziell zu beachten?

**Essstörungen:** Übergewicht/Magersucht. Wo liegen die Gefahren? Wie lässt sich eine Essstörung erkennen? Wo kann Hilfe beansprucht werden?

In einer interessanten Präsentation zeigte uns Frau Lüscher, wie sich die Pubertierenden betreffend Essverhalten mitteilen.

Frühstück!? – Keine Zeit! Grünzeug? – Mag ich nicht! Ein BigMac zwischendurch – was soll denn daran sein? Bin im Stress – um 17.00 Uhr beginnt das Training... Schreib mir nicht auch noch vor, was ich essen soll!

Anhand der Ernährungspyramide (Die neuen Empfehlungen für gesundes und genussvolles Essen und Trinken) erhielten wir Einblick auf die tägliche, gesunde Tagesempfehlung. Wenn man bei der Ernährungspyramide von unten nach oben isst, bekommt man alles, was man braucht.

**Getränke** – Trink Dich fit. Mit 1-2 Liter Wasser erzielst Du in der Matheprüfung bessere Ergebnisse. Getränke ohne Zucker, Wasser oder Kräutertee liefern Flüssigkeit ohne zu belasten. Achtung: Alkohol hemmt den Fettabbau in der Leber!

**Obst und Gemüse** – Bunt und gesund. Bring mit 2 Portionen Früchten und 3 Portionen Gemüse/Salat Farbe auf Deinen Teller. Die Regel „5 a day“ ist besser als jedes Vitaminpräparat!

**Vollkornprod., Kartoffeln, Hülsenfrüchte** – Klug ist, wer Kartoffeln isst. Stärke Deine grauen Zellen bei jeder Hauptmahlzeit mit Stärke wie Kartoffeln, Teigwaren, Brot oder Getreide. Übrigens: Die „Vollkornvariante“ macht länger satt.

**Milch und Milchprodukte** – Milch macht die Knochen stark. Auch die Muskeln profitieren von 3 Portionen Milch und Milchprodukten täglich. Ganz nach dem Motto: „Werde gross, bleibe stark.“

1 Portion = 2 dl Milch oder 180 g Joghurt oder 40 g Käse.

**Fleisch, Fisch, Eier** – Den Teller einmal am Tag mit einer Portion Fleisch, Fisch oder Eier ergänzen. Eine Portion entspricht 100-120 g oder 2 Eiern. Denn hochwertiges Eiweiss stärkt Deine Muskeln.

**Fette** – Mit je 2-3 Teelöffeln Butter, Bratcrème und Rapsöl kannst Du Deine Mahlzeiten verfeinern. Denn Fett ist für Deinen Körper lebenswichtig. Also: wähle die Fette bewusst aus.

**Süsses** – Eine kleine Portion Süsses liegt ab und zu drin. Zum Beispiel ein Schoggigängeli, eine kleine Glacé oder ein gezuckertes Getränk. Und ohne schlechtes Gewissen schmeckt es noch besser.

### Kritische Punkte während der Pubertät

Eiweiss in Fleisch, Fisch, Eiern, Milchprodukten, Hülsenfrüchten (wichtig für Wachstum/Muskulatur)

Calcium: Genügend Milchprodukte, Broccoli, Lauch, Beeren, Mineralwasser (wichtig für Knochen)

Magnesium in Milch- und Volkornprodukten (für Reizweiterleitung in Muskeln und Nerven)

Eisen: Gute Eisenquellen sind Fleisch, Nüsse, Pilze. Kombiniert mit einem Vitamin C-reichen Saft wird die Aufnahme des Eisens aus pflanzlichen Nahrungsmitteln verbessert.

### Individueller Energiebedarf

Mädchen zwischen 13-18 Jahren = 2200 – 2500 kcal pro Tag

Knaben zwischen 13-18 Jahren = 2700 – 3100 kcal pro Tag

**Nobody is perfect** Gerade in der Pubertätsphase wächst der Körper nicht immer so, wie man sich das vorstellt. Der Körper verändert sich und es zeigen sich mal Ecken, mal Kurven. Die Idealfigur gibt es nicht. Wichtig ist, dass man sich wohl fühlt und leistungsfähig ist. Dann strahlt man dies auch aus. Und diese innere Schönheit lässt sich garantiert mit keiner Diät oder Schönheitsoperation erreichen.

**Was heisst schon normal?** Das Körpergewicht hängt vom Alter, Geschlecht, Knochenbau und der Konstitution ab. Darüber gibt der so genannte „Body Mass Index“ (BMI) Auskunft. Ein Kilogramm mehr oder weniger entscheidet nicht, ob jemand schlank oder dick ist. Hauptsache, das Gewicht liegt innerhalb des normalen Bereichs. Unter [www.swissmilk.ch/food4teens](http://www.swissmilk.ch/food4teens) kann man den „BMI“ berechnen lassen.

### Ess-Störungen

**(Magersucht (Anorexia nervosa):** Extrem wenig essen – (extrem) viel Bewegung

**Ess-Brechsucht (Bulimie):** Normales bis „anfallmässiges“ Essverhalten – anschliessend Erbrechen

Alarmzeichen! – Übermässiges Beschäftigen mit dem Thema Essen/Kalorien (Zwanghaft) – Sehr viel Bewegung (praktisch täglich) – Essen ungern am Tisch – Disziplin / Wille / Ehrgeiz

Hilfe unter:

[www.saps.ch](http://www.saps.ch) (Schweizerische Adipositas-Stiftung → Übergewicht) / [www.minuweb.ch](http://www.minuweb.ch)

(Übergewicht)

[www.netzwerk-essstörungen.ch](http://www.netzwerk-essstörungen.ch)

**Gesund essen. Was bringt's?** (Tipps für die Jugendlichen) Wenn Du ausgewogen und gesund isst, merkst Du dies sofort. Du hast genügend Energie und Nährstoffe und fühlst Dich gut. Dies ist gerade in Deinem Alter besonders wichtig. Denn wenn die Hormone verrückt spielen, fahren auch die Gefühle Achterbahn. Gesund essen hilft Dir, die „ups & downs“ besser zu überstehen. Wenn Du gut drauf bist, bringt Dich schliesslich nichts so schnell aus der Ruhe. Und Du bist mental gut gerüstet für strengere Zeiten und weitere neue Lebensabenteuer.

**Bewegung tut Dir gut** Egal ob Skaten, ein langer Waldspaziergang oder Biken. Beim Sport verbrauchst Du nicht nur Energie, sondern Du baust auch Stresshormone ab. Wenn's mal wieder turbulent wird, beruhigt ein Waldspaziergang oder eine Biketour. – Gesund essen und genügend Bewegung sind die einfachsten, billigsten und gesündesten Methoden, um seinem Körper etwas Gutes zu tun.

26 Anwesende haben nach dieser guten Stunde und nach den persönlichen Fragen viele Informationen mit nach Hause nehmen können und wir danken Frau Barbara Lüscher für diesen informativen Abend. Ein grosser Dank geht auch an die fleissigen Helferinnen sowie für die Kollekte.

Schon bereiten wir den 8. Themenabend vor. Der Abend unter dem Motto „Tabakschnupfen“ wird am 4. September 2008 durch Frau Doris Schmid, Präventionsverantwortliche des Amtes Thun (Kantonspolizei Bern) sowie Herrn Dr. André Jeanbourquin, Thierachern gestaltet. Wir bitten Sie, dieses Datum schon jetzt ganz gross in Ihrer Agenda anzustreichen. Detaillierte Angaben folgen zu gegebener Zeit.

Jolanda Just, Elterngruppe Suchtprävention OS Thierachern





## Waldputz mit der Illc der Oberstufenschule Thierachern

**Am Freitag, 4. April 2008, half die Klasse Illc von Herrn Affolter dem Wegmeister, Herrn Lenz, bei seinem letzten Waldputzen vor der Pensionierung. Nebst dem üblichen Kehricht wurden viele spannende Funde gemacht.**

Um 7.30 Uhr versammelte sich die Illc mit ihrem Klassenlehrer, Herrn Affolter, beim Platzgerhäuschen in Thierachern. Etwa fünf Minuten später traf auch der Wegmeister Herr Lenz ein. Nach dem Aufteilen der Gebiete an die verschiedenen Gruppen wurden Müllsäcke verteilt. Danach strömten die Schülergruppen in alle Himmelsrichtungen.

Bis um 10.00 Uhr wurde der Müll im Kandergrienwald und an den Strassenrändern des Dorfes eingesammelt. Um 10.00 Uhr gab es für alle Beteiligten einen Nussgipfel und Getränke. Nach dem Znüni wurden die Egg und die Strassen nach Amsoldingen, Uebeschi und Uetendorf in Angriff genommen. Die Schüler sammelten mit viel Fleiss und Elan den vielen Müll zusammen. Es ist kaum zu glauben, was alles weggeworfen wurde. Unter anderem wurden folgende Funde gemacht: Über 100 Bier- und Weinflaschen ein Gartentisch, ein Liegestuhl, ein Gartengrill, ein 12 m langes Plastikrohr, ein Kaminrohr und ein grosses Verdeck. Insgesamt wurden 27 35liter-Säcke mit Müll gefüllt. Das hätte ausser Herr Lenz wahrscheinlich niemand erwartet.

Um 11.50 Uhr waren alle Gruppen fertig. Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto geschossen. Für mich war es eine interessante und vor allem lehrreiche Erfahrung. Ich denke, dass niemand der teilnehmenden Schüler wieder Müll auf die Strasse oder in den Wald schmeissen wird. Ich war überrascht, wie viel Abfall auf der Strasse und im Wald herumliegt. Es ist unerhört, wie viel Müll täglich aus dem Auto geworfen wird, obwohl es nicht viel zu tun gib, diesen nach Hause zu nehmen und dort in den Kehricht zu schmeissen.

Philipp Ruchti



## SchülerInnen-Austausch

Vom 5. – 10. April 2008 besuchte eine Gruppe von 18 Schülerinnen und Schülern mit sechs Begleitpersonen unsere tschechischen Partnerschulen in Sezimovo Ústí. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen. Reise und Aufenthalt verliefen angenehm und reibungslos, dafür erhalten unsere Schülerinnen und Schüler nochmals ein grosses Lob und ein grosses Merci.

### Reise

Auf unserer Reise nach Sezimovo Ústí (CZ) haben wir viele Dinge gesehen, unter anderem nach der Durchfahrt von München die Allianz Arena. Die ganze Hin- und Rückfahrt war sehr ermüdend, dauerte die Busreise doch gut elf Stunden. Wir haben auch ein paar Stopps eingelegt, da konnte man sich wieder für die Weiterfahrt rüsten. Alles in allem fand ich es ziemlich lustig. Pascal Geissbühler

### Ankunft

Nach einer 12stündigen Fahrt kamen wir endlich in Sezimovo Ústí an. Es war ein sehr mulmiges Gefühl und etwas ungewohnt. Wir begaben uns mit unseren Gepäckstücken in das Schulhaus. Nach einer kurzen Ansprache wurden wir in die verschiedenen Familien eingeteilt und gingen „nach Hause“. Matthias Hofer

### Begrüssung

Die Gastgeber kamen auf unseren Bus zugerannt, als wir in unser „neues“ Zuhause kamen. Keiner von uns wollte als erster aus dem Reisebus, weil wir so aufgeregert waren. Doch jemand wagte den Anfang, und so stieg einer nach dem andern aus dem Bus und holte sich sein Gepäck. Als jeder seine 7 Sachen zusammen hatte, ging es in das grosse Schulgebäude. Dort hielten zwei Lehrerinnen eine kurze Ansprache. Darauf wurde jedes Schweizer Kind einzeln aufgerufen und dann zwei tschechische Kinder, mit denen man nun für 6 Nächte unter dem gleichen Dach lebte. Zusammen fuhr man dann in die „neue“ Wohnung. Jasmin Moser

### **Gastfamilie**

Als ich in Tschechien ankam, wurde ich von einem Mädchen namens Andrea sehr herzlich begrüsst. Sie hat blonde Haare, blaue Augen ist 14 Jahre alt und ca. 1.65 m gross. Zu Andreas Familie gehören weiter: Ihr Vater namens Libor, ihre Mutter Ivana und ihr Kater Matthieu. Sie wohnen in einer 3-Zimmerwohnung in einem gelben, älteren Wohnhaus in der Nähe von Tabor. Meine Gastfamilie war von Anfang an sehr freundlich und zuvorkommend, so dass ich mich sehr schnell wie zu Hause gefühlt habe. Ich hoffe, dass sich Andrea bei uns genau so wohl fühlen wird, wie ich es bei ihnen getan habe. Sandra Farisano

### **Schulbesuch**

Am Montag machten wir einen Schulbesuch. Als erstes teilten wir uns in zwei Gruppen ein. Bei der einen stellte ein/e Tscheche/in eine/n Schweizer/in vor und umgekehrt. In der anderen auch gemischten Gruppe mussten wir Fragen über Tschechien beantworten und die Antworten aus dem Internet kopieren. Dann war eine lange Pause, in der wir das Schulhaus anschauten. Nach der Pause wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt, die alle einen Kontinent zugeteilt erhielten. Den und die Sportarten, die er an der Olympiade vertritt, mussten wir auf ein Plakat zeichnen. Nach dieser Arbeit nahmen wir das Mittagessen in der Schulkantine ein. Andreas Brenneisen

### **Turm**

Am Montagnachmittag trafen wir uns mit den tschechischen Schülerinnen und Schülern in der Stadt Tabor. Diese ist etwa gleich gross wie Thun. Mir gefällt Tabor, es hat viele alte Häuser und eine grosse Anzahl Geschäfte, vor allem auch Kleiderläden.

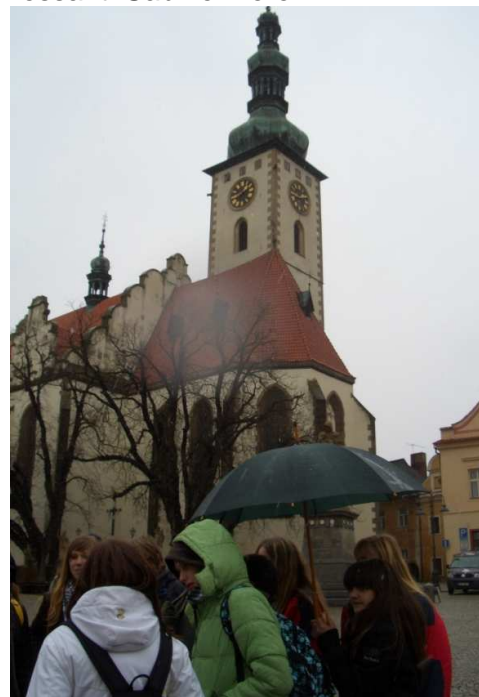
An diesem Tag regnete es ein wenig, was uns aber nicht störte. Nach dem Besuch der Katakomben machten wir uns auf den Weg zum ca. 20 Meter hohen Turm. Um ganz nach oben zu gelangen, mussten wir viele kleine Treppen hinaufsteigen. Endlich oben angekommen, trafen wir einen älteren Mann, der in einem kleinen Raum Souvenirs verkaufte. Wir schauten ein bisschen aus den kleinen Fenstern in verschiedene Richtungen und stiegen dann die unzähligen Stufen wieder hinunter. Den Turm fand ich sehr speziell. Mir hat der Ausflug gemeinsam mit den tschechischen Kolleginnen und Kollegen gefallen. So lernten wir auch die Stadt Tabor besser kennen. Corine Wampfler

### **Spielabend**

Am Montagabend trafen sich alle zu einem Spielabend in der Schule von Sezimovo Usti 2. Es war das erste Mal seit Samstagabend, dass wir wieder alle zusammen waren. Endlich! Wir erzählten uns unsere Eindrücke und was wir bisher alles so erlebt hatten ... Dann ging es los. Einige Gastgeber und Lehrpersonen hatten für uns einen gemütlichen Parcours vorbereitet, den wir in gemischten Gruppen bestritten. Wir wurden nur Zweite, weil wir im Slalomlauf und im Korbwerfen miserabel abgeschnitten hatten. Wer wollte, konnte anschliessend noch ein bisschen Volleyball spielen. Wir taten uns zu einer reinen Schweizergruppe zusammen. Es war sehr lustig. Nicht zuletzt auch wegen unserem teaminternen Streit. Alles in allem war dieser Abend wirklich positiv, und ich werde ihn auf jeden Fall in guter Erinnerung behalten. Salome Bühler

### **Die Pragerburg**

Es war sehr interessant in Prag. Die Burg hat mir persönlich sehr gefallen. Es ist eine schöne Burg mit einer grossen Kathedrale. Diese besuchten wir auch innen. Es war spannend zu hören, wer dort alles begraben ist und warum. Leider konnten wir aus zeitlichen Gründen nicht alles unter die Lupe nehmen, trotzdem war die Besichtigung der Burg sehr interessant. Sabine Pieren



## Goldenes Gässchen

Während unseres Ausfluges nach Prag schlenderten wir durch das malerische „Goldene Gässchen“. Dies ist keine gewöhnliche Gasse. Um überhaupt durch dieses Gässchen spazieren zu dürfen, benötigt man Eintrittskarten. Leider hatten wir keine!! ☹️ Doch unsere Begleiter erreichten, dass wir trotzdem hindurch flanieren konnten!! 😊 Wir genossen es sehr, die bunten Häuser im Vorbeigehen zu bewundern. Es war ein wunderschönes Erlebnis. Natanja Meyer

## Karlsbrücke

Am Dienstag waren wir in Prag. Dort schlenderten wir auch über die Karlsbrücke. Die Karlsbrücke ist eine der ältesten Brücken Europas und bekannt wegen den Statuen, den Souvenirhändlern und Strassenkünstlern (Musiker und Porträtmaler). Mir gefiel der ganze Tag recht gut, aber der Stadtbummel in Prags Altstadt am meisten. Jana Zurfluh

## Gastfreundschaft

Es was wirklich unglaublich, wie freundlich die Tschechen sind. Man wurde extrem verwöhnt und wurde wie Könige behandelt. Ständig wurde man von ihnen gefragt: "Are you hungry ?" man konnte fast nicht NEIN sagen, um sie nicht zu enttäuschen. Wenn sie dann zu uns kommen, hoffe ich, sie dann auch so zu verwöhnen ...

Ich werde mich jedenfalls sehr bemühen, dass es für sie genau so schön wird, wie es für uns war. Ich würde es sehr bereuen, wenn ich nicht gegangen wäre. Auf einer solchen Reise lernt man Sachen fürs Leben. Céline Leist

## Verständigung

Die Verständigung erfolgte meist in Englisch oder manchmal in Französisch. Zuerst war es sehr schwierig, bis man sich daran gewöhnt hatte. Doch schlussendlich mit Händen und Füßen konnte man sich gut verständigen. Melanie Herren

## Essen

Das Essen war sehr schmackhaft. Die Gastfamilien gaben sich sehr viel Mühe uns lecker zu bekochen. Kurz nach unserer jeweiligen Ankunft in unserer Gastfamilie, lautete die erste Frage: "Are you hungry?" was heisst: "Bist du hungrig?". Sie gaben uns so viel zu Essen, dass wir nach den sechs Tagen Tschechien unseren Hosenknopf kaum mehr schliessen konnten!!!

Als wir am Montag in der Schulkantine assen, gab es Knödel!!! Diese waren jedoch nicht ganz nach unserem schweizer Geschmack! :(

Abgesehen davon war das Essen sonst wunderbar!!! Céline Marmet

## Freizeit

Wegen des Programms, das meistens den ganzen Tag beanspruchte, hatten wir vor allem am Abend Zeit, etwas mit unseren Gastfamilien zu unternehmen. Einige spielten in der Pizzeria Tischfußball oder gingen bowlen. Manche gingen auch etwas ausserhalb der Stadt in den Wald spielen oder fuhren Kart.

In der Zeit „zu Hause“ hatten die meisten die Möglichkeit, den PC oder den TV zu benutzen. Aber Sendungen in einer Sprache zu schauen, die wir nicht verstehen, finde ich nicht unbedingt toll.

## Mine

Am letzten Tag in Tschechien besuchten wir als erste Schweizer Touristen die Minen in Příbram. Wir konnten einen Teil der seit 1970 stillgelegten Schächte und Maschinen besichtigen. Es war sehr aufschlussreich und man bekam einen sehr guten Eindruck von der harten Arbeit, die die Bergwerksarbeiter zu jener Zeit hatten. Lukas Hubacher

## Aquapark

Die ganze Reisegruppe besuchte am Mittwoch Nachmittag, nach Besichtigung des Bergwerkes, ein grösseres Hallenbad. Dort hatte es nebst einem normalen Schwimmbaden auch zwei kleinere Wasserrutschbahnen, ein Sprudelbad sowie eine Sauna. So kurz der Aufenthalt dort auch war, wir hatten eine Menge Spass. Dieser Abschluss von Tschechien hat mir sehr gut gefallen, da es doch etwas Altvertrautes war, das es in der Schweiz auch gibt. Lukas Blaser

## Abschied

Nach fünf unvergesslichen Tagen in Tschechien war es soweit: Der Abschied stand bevor. Schweren Herzens verstauten wir unser Gepäck im Car und verabschiedeten uns von unseren Gastgebern. Dem einen oder anderen kullerte eine Träne über die Wange. Wir winkten vom Car aus, bis wir unsere neuen Freunde nicht mehr sahen. Zum Glück dauert es ja nicht mehr lange, bis wir sie in der Schweiz begrüßen dürfen!




**SBB CFF FFS**
**Generalabonnement**

Nach wie vor steht Ihnen das unpersönliche GA der Gemeinde für 30 Franken pro Tag zur Verfügung. Natürlich ist es auch möglich, für mehrere Tage zu buchen, oder den Abreisetag und den Rückreisetag gesondert zu beziehen. Rufen Sie an und gehen Sie auf Reisen.

Sie können das GA auch per Mausclick bestellen: [www.amsoldingen.ch](http://www.amsoldingen.ch)

# DIE ERSTE AM 1. !!



**Nimm Rücksicht auf  
Ältere, Kranke und  
Tiere! Feuerwerk nur  
am Nationalfeiertag!**

Eine Aktion der Einwohnergemeinden:  
Amsoldingen, Eriz, Helligenschwendl, Heimberg,  
Hilterfingen, Homberg, Oberhofen, Pohlern,  
Splez, Steffisburg, Thierachern, Thun, Uetendorf





Tel. 033 341 16 15

### SPITEX Verein Stockhorn

#### « Zu Hause dank Spitex »

Tag für Tag pflegen Spitex-Fachleute kranke, rekonvaleszente (in Genesung stehende) und betagte Menschen. Wenn nötig, besorgen sie auch den Haushalt. Dank dieser professionellen Unterstützung können Hilfe- und Pflegebedürftige länger zu Hause leben. Oder sie können früher aus dem Spital in ihre vertraute Umgebung heimkehren.

Spitex arbeitet professionell. Und sie ist ihren Preis wert. Wenn immer möglich zieht sie die Angehörigen in die Betreuung mit ein. Spitex steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen oder Mutterschaft auf eine Unterstützung angewiesen sind.

In den Gemeinden **Amsoldingen, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Reutigen** und **Zwieselberg** erreichen Sie die Spitex unter der Telefonnummer **033 341 16 15**. Wir stehen Ihnen für Auskünfte zu unseren Dienstleistungen gerne zur Verfügung und freuen uns, Sie bei der Klärung von Einsatzmöglichkeiten zu unterstützen.

#### Spitex Stockhorn hat günstig ein Pflegebett abzugeben

Interessenten können sich bei der Betriebsleiterin Christine Dubach, beim Bären, 3854 Oberstocken, Tel 033 341 16 15 melden.

### Geburtstage

Folgende Jubilare dürfen im Jahre 2008 hohe Geburtstage feiern. Herzliche Gratulation und die besten Wünsche.

#### 80 Jahre

Martha Bruni-Ruffieux  
Gasser Erwin  
Erika Messerli-Thönen  
Ruth Schneiter-Schneider

#### 90 Jahre

Martha Boss-Steiner

#### 97 Jahre

Martha Bruni-Steiner  
Ida Schneiter-Mettler

#### 98 Jahre

Hermine Indermühle-Thönen



## **Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto**

Wichtig für Ihre Rente: Individuelles Konto (IK) und Versicherungsausweis

Ihre spätere AHV/IV-Rente ist primär von den Beitragszahlungen und der Beitragsdauer abhängig ist. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für die versicherten Personen ein individuelles Konto laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbsperiode von Einkünften. Auf Ihrem AHV/IV-Versicherungsausweis (graue Karte) sehen Sie, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Die Adressen aller Ausgleichskassen finden Sie auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs oder im Internet unter [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch).

## **Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken**

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an [ik@akbern.ch](mailto:ik@akbern.ch) und verlangen Sie einen kostenlosen Auszug aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch). Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Sie können aber auch bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts ein Merkblatt mit Bestelltalon verlangen. Schicken Sie den Talon an eine der auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskassen oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Im Normalfall ist Ihre Anfrage innert zwei Wochen schriftlich beantwortet.

Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

## **Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?**

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Bewahren Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto auf, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Geben Sie Ihrem Arbeitgebenden bei Arbeitsantritt Ihren Versicherungsausweis ab und kontrollieren Sie spätestens beim Austritt, ob die zuständige Ausgleichskasse eingetragen ist. Wer als Selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton melden.

Für die Beitragsabrechnung und –Entrichtung bei kurzen Arbeitseinsätzen und Kleinverdiensten bieten wir unter [www.topcombi.ch](http://www.topcombi.ch) ein vereinfachtes Verfahren an.

## **Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab**

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

## **Was ist zu tun ..... ?**

- ⇒ bei Verlust des Versicherungsausweises: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für einen neuen Versicherungsausweis müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen (z.B. Identitätskarte, Pass, Ausländerausweis).
- ⇒ wenn die Personalien auf dem Versicherungsausweis nicht mehr stimmen: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Versicherungsausweises; wir benötigen zusätzlich Ihren alten Versicherungsausweis.
- ⇒ wenn Sie eine Beitragslücke feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.

- ⇒ bei Scheidung: Verlangen Sie bei einer auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskasse die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular zu beantragen (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse, der AHV-Zweigstelle oder unter [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info)). Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- ⇒ bei geplanter oder bevorstehender vorzeitiger Pensionierung: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch)). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular eine Rentenvorabrechnung.

### **Bei Scheidung Einkommens- teilung verlangen !**

#### **Grundsätzliches**

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem 1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

#### **Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?**

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
  - beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
  - ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,
- Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:
- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
  - beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
  - ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

#### **Einkommensteilung bei Scheidung**

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Die Nummern der Ausgleichskassen, bei denen für eine Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto) geführt wird, sind jeweils auf dem AHV-Ausweis aufgeführt. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

#### **Empfehlung**

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen.

Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

### **Mutterschaftsentschädigung**

Seit dem 1. Juli 2005 gibt es Mutterschaftsentschädigung. Arbeitgeber und erwerbstätige werdende Mütter müssen dazu Folgendes beachten:

Welche Mütter haben Anspruch?

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung haben Frauen, die bei Geburt des Kindes entweder:

- als Arbeitnehmerinnen in einem Arbeitsverhältnis stehen oder
- Selbständigerwerbende sind oder
- arbeitslos sind und entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung (ALV) beziehen
- oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV -Taggelder erfüllen.

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung besteht zudem nur, wenn die Mutter:

- während neun Monaten unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinn der AHV-Gesetzgebung obligatorisch versichert war
- und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat.

In der EU und EFTA zurückgelegte Versicherungs- und Beschäftigungszeiten werden berücksichtigt.

### **Anspruchsdauer**

Der Anspruch beginnt am Tag der Niederkunft und endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen. Wenn die Mutter die Erwerbstätigkeit während dieser Zeit ganz oder teilweise wieder aufnimmt, endet der Anspruch vorzeitig. Bei längerem Spitalaufenthalt des Kindes kann die Mutter beantragen, dass der Anspruch auf Entschädigung erst mit der Heimkehr des Kindes beginnt.

### **Wo, wie und von wem kann der Anspruch geltend gemacht werden?**

Für eine unselbständigerwerbende Mutter ist die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist, für eine selbständigerwerbende Mutter die Ausgleichskasse, bei der sie ihre Beiträge zu bezahlen hat.

Für arbeitslose Mütter ist stets die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist. Dies auch

dann, wenn die Firma des letzten Arbeitgebers, z.B. nach einem Konkurs, unterging. Der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung kann bis 5 Jahre nach der Geburt des Kindes geltend gemacht werden.

### **Wie hoch ist die Mutterschaftsentschädigung?**

Die Mutterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt 80% des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens, höchstens aber 172 Franken pro Tag.

### **Wem wird der Anspruch ausbezahlt?**

Wenn der Arbeitgeber der Mutter für die volle Anspruchsdauer Lohnfortzahlungen leistet, zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung dem Arbeitgeber aus.

In allen übrigen Fällen zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung direkt an die Mutter.

Weitere Informationen

Unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben. Diese Informationen sind summarisch; im Einzelfall gelten Gesetzgebung und Rechtsprechung.

### **Ausgleichskasse des Kantons Bern**







... gehört der Vergangenheit an. Bei schönstem Wetter ist es den Organisatoren gelungen, einen Anlass durchzuführen, welcher uns allen in bester Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank Paul Gasser (Gemeinderat) sowie den verschiedenen Vereinen (Frauenverein, Musikgesellschaft, Turnverein und SVP Sektion Amsoldingen), welche für das leibliche Wohl besorgt waren. Erwähnenswert sind nicht zuletzt die Darbietungen. Vom Jodellied über Blues, den Rhythmen der Lechaotiker bis hin zur Rockmusik wurde verschiedenen Geschmacksrichtungen entsprochen. Die musikalischen Darbietungen wurden mit einer imposanten Feuerschau aufgelockert. Herzlichen Dank für die Auftritte.  
Esther Siegenthaler Gemeindepräsidentin

### **Gemeindeverwaltung**

Die Vakanz auf der Gemeindeverwaltung Amsoldingen wird mit André Chevrolet per 01. Juli 2008 neu besetzt. Wir wünschen dem neuen Gemeinbeschreiber einen guten Start sowie Erfolg, Freude und Erfüllung bei der Ausübung der vielfältigen Aufgaben.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Urs Gerspacher, welcher die Gemeinbeschreiberei während mehr als einem Jahr zu unserer besten Zufriedenheit geführt hat. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und viel Glück auf dem weiteren Lebensweg.

Der Gemeinderat

### **Redaktionsschluss Asudinger 2008**

- Gemeindeversammlung 28.11.08 (Red. Schluss 07.11.08)
- Asudinger vor Weihnachten (Red. Schluss 01.12.08)



... wünscht Ihnen der Gemeinderat und  
das Personal der Gemeindeverwaltung Amsoldingen



**Redaktion Asudinger**

Esther Siegenthaler

Telefon 033 341 14 72

[e.siegenthaler@amsoldingen.ch](mailto:e.siegenthaler@amsoldingen.ch)

**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

Montag 13.30-17.30 Uhr

Dienstag 08.00-12.00 Uhr

und 13.30-19.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag geschlossen

Freitag 08.00-12.00 Uhr

**Gemeindeschreiber**

André Chevrolet

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

[a.chevrolet@amsoldingen.ch](mailto:a.chevrolet@amsoldingen.ch)

**Gemeindeausgleichskasse**

Isabel Rufener

[rufener@amsoldingen.ch](mailto:rufener@amsoldingen.ch)

Öffnungszeiten

Gemäss Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

**Office Turnhalle**

Telefon 033 341 16 45

**Gemeindepräsidentin**

Esther Siegenthaler

Telefon 033 341 14 72

Mobile 079 236 09 30

[e.siegenthaler@amsoldingen.ch](mailto:e.siegenthaler@amsoldingen.ch)

**Gemeinderäte**

**Esther Siegenthaler:** Präsidentin, Präsidiales

**Bernhard Friedli:** Vize-Präsident, Sicherheit und Umwelt

**Karl Bruni:** Bau, Liegenschaften

**Paul Gasser:** Finanzen, Kultur, Sport

**Isabel Glauser:** Schule, Bildung

**Roland Grossenbacher:** Soziales, Gesundheit

**Thomas Peter:** Wasser, Tiefbau, Abfall